



Medienmitteilung

Wil, 31. August 2017

Ein Entwicklungsmotor seit 85 Jahren

miva, die Entwicklungsorganisation in Wil, feiert ihr 85-jähriges Bestehen. Am 5. September 1932 gründete eine katholische Studentengruppe im Klosterhof Einsiedeln miva Schweiz. Seitdem wurden in Afrika, Lateinamerika und Asien 8'217 Fahrzeug- und Kommunikationsprojekte für die Selbsthilfe finanziert. Der Gründer und Visionär, Pater Paul Schulte, legte damals den Grundstein für diesen Entwicklungsmotor.

Pater Paul Schulte war ein begeisterter Pilot. Im Jahr 1925 verlor er seinen Studienfreund Otto Fuhrmann. Dieser war als Missionar im südlichen Afrika tätig und starb an den Folgen eines Insektenstichs, welcher Fieber verursachte. Darauf reiste Paul Schulte in das Dschungelgebiet von Ovamboland und fand heraus, dass ein rascher Transport ins Spital seinem Freund das Leben gerettet hätte. Der vermeidbare Verlust liess den Pater nicht zur Ruhe kommen. Gegen viele Widerstände gründete er 1927 in Deutschland die MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) mit der Vision, zweckmässige Fahrzeuge aller Art in der Weltmission einzusetzen.

Der Funke springt in die Schweiz

Am 5. September 1932 begegneten Studenten der katholischen Gymnasien in der Stiftsschule Einsiedeln Paul Schulte. Im Klosterhof stand sein kleines rotes Flugzeug, bekannt unter dem Namen «Die rote Motte». Schulte zeigte seinen berühmten Film «Das Vermächtnis eines Missionars». Er dokumentiert die Arbeit von Pater Otto Fuhrmann und den Mangel an guten Verkehrsmitteln in armen Ländern. Die Begeisterung der Jugendlichen führte zur sofortigen Gründung der Schweizer MIVA (Missions-Verkehrs-Aktion). In der «Bärenhöhle», einem Zimmer hinter dem alten Theater, erledigten Studenten die Korrespondenz und kümmerten sich um die Spendensammlung. Pater Friedrich Ziegler übernahm die Leitung bis zu seinem Tod im Jahr 1960.

Mit wenig viel bewegen

Als eines der ältesten Schweizer Hilfswerke hat miva schon unzähligen Menschen in Armutsgebieten mit geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln nachhaltig geholfen. Ob Maultier, Ambulanz, Geländewagen, Lastwagen, Fahrrad, Schiff, Computer oder Satellitenfunkanlage: Die Unterstützung von miva ist immer den lokalen Gegebenheiten und Bedürfnissen angepasst. Sie fördert die Ernährungssicherheit, Gesundheit, Bildung, Pastoralarbeit und Menschenrechte sowie wirtschaftliche Kleinprojekte.

Zeichen (mit Leerzeichen): 2'345

Kontakt

Esther Albisser, Verantwortliche PR und Marketing

Telefon: 071 912 15 55
info@miva.ch

miva Schweiz
Hubstrasse 32
9501 Wil
www.miva.ch

Die Medienmitteilung mit Bildern steht auf [ww.miva.ch/dokumentation/medien/mediencorner](http://www.miva.ch/dokumentation/medien/mediencorner) zum Download zur Verfügung.

miva ist eine der ältesten Schweizer Entwicklungsorganisationen und engagiert sich seit 85 Jahren für benachteiligte Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien. Sie unterstützt die Finanzierung und professionelle Beschaffung von zweckmässigen Transport- und Kommunikationsmitteln für die Selbsthilfe. Berücksichtigt werden Partner an der Basis, die sich für die lokale Entwicklung engagieren. Eine Eigenleistung des Partners vor Ort ist immer notwendig, damit die Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert. miva finanziert sich zu 95 Prozent aus privaten Beiträgen und ist Zewo-zertifiziert.
Mehr Informationen unter www.miva.ch.

